



Mächtig was los war gestern Morgen in Rurberg, rund 1800 Schlagerfans strömten nach Angaben des Veranstalters zum See. Das Rurseezentrum hat sich beim Hafenkonzert von WDR 4 als gelungener Veranstaltungsort präsentiert und die Generalprobe für das Rurseeifest am 21. Juli mit Bravour bestanden. Fotos: Martin Schröder

Das Tor zum Garten der Schlagerträume

WDR 4-Hafenkonzert am Rurseezentrum als Publikumsmagnet: 1800 Musikfreunde feiern vor allem Bernd Clüver und Isabell Varell

VON UNSEREM MITARBEITER
MARTIN SCHRÖDER

RURBERG. „Mit Ihrem Applaus sind Sie ein Teil des Programms!“ Das musste Peter Kuttler nicht zweimal sagen. Der WDR4-Moderator sah sich 1800 begeisterten Schlagerfans gegenüber, die beim WDR 4-Hafenkonzert am Rurseeufer für eine fantastische Kulisse sorgten.

Eine bedrohliche Regenwolke hatte am Sonntagmorgen ein Einsehen, zog weiter und machte der Sonne Platz für ein schönes Schla-



gerkonzert am See. Fernando Express, Isabell Varell, Bernd Clüver und Frank Galan waren in die Eifel gereist und entpuppten sich als wahre Publikumsmagneten. Das Rurseezentrum in Rurberg war am Sonntag fest in der Hand der

Simmeraths Bürgermeister Hubert Breuer nutzte im Gespräch mit Moderator Peter Kuttler die Gelegenheit, um vor einem Millionenpublikum an den Radios Werbung für Urlaub in der Eifel zu machen.



Auch Autogramme und Fotos für die eigene Sammlung von Schlagersänger Frank Galan standen am Sonntagmorgen in Rurberg hoch im Kurs.

Schlagerfans.

„Rurberg“, darauf legten die Fans Wert und verbesserten WDR-Moderator Peter Kuttler, der mit seinem „Herzlich Willkommen in Simmerath“ in der Probe noch eher verhaltenen Applaus erhielt. Punkt 9 Uhr fünf, ganz ohne Stau-meldungen, ging es los. Das RWE Power-Orchester stimmte die Gäs-

„Meine Mutter war verliebt in Julio Iglesias.“

SCHLAGERSÄNGER
FRANK GALAN

te am See mit „Dein ist mein ganzes Herz“ schon einmal ein. Peter Kuttler eröffnete die Live-Sendung auf WDR 4 und gab dem Simmerather Bürgermeister Hubert Breuer die Möglichkeit, den Hörern die Eifel schmackhaft zu machen. „Ob Regen oder Sonne, in der Eifel ist immer was los, und es gibt viel zu erleben“, lautete die touristische Botschaft des Bürgermeisters für das WDR-Land.

Der kleine Prinz

Und die Eifeler machten richtig was los. Riesenapplaus gab es für Fernando Express und ihre Hits „Barfuß bis ans Ende der Welt“ und „Fliegen bis zum Regenbogen“. Bernd Clüver präsentierte „Ich war auch in San Francisco“, „Für die Männer“ und in einem Medley natürlich seine bekannten Evergreens „Der Junge mit der Mundharmonika“, „Der kleine Prinz“ und „Das Tor zum Garten der Träume“ im Gepäck.

Aus Belgien war Frank Galan nach Rurberg gekommen. Der bel-



Schönes bleibt: Die Schlagerfans haben Bernd Clüver (rechts/mit Moderator Peter Kuttler) nicht vergessen. Seine Hits aus den 70er-Jahren sind beim Publikum immer noch bekannt und beliebt.

gische Schlagerstar ist ein Sprachtalent, singt und spricht fließend Deutsch, flämisch, Spanisch und Englisch. Der studierte Dolmetscher war einige Jahre lang Reiseleiter auf Teneriffa und hat dort die spanische Musik lieben gelernt. „Und meine Mutter war verliebt in Julio Iglesias“, scherzte Frank Galan, der von einigen Fans aus Eupen lautstark begrüßt wur-

de. Für die sang er „Jij bent te mooi voor mij“. Das flotte „Etwas Du, etwas Wein“ gehörte genauso zu seinem Repertoire wie das langsame „Ave Maria (Die Kraft der Liebe)“, das er als Zeichen für eine neue Zeit des Friedens und der Freundschaft verstanden wissen wollte.

Die Freunde von „Wibbelstetz“ brachten so richtig Schwung ins

Programm und bewiesen den WDR 4 - Hörern, dass nicht nur BAP mit Mundart begeistern können. „Eenes Daachs bin ich fott“ ist für den echten Eifeler natürlich ein leeres Versprechen. „Mir jonn noch lang net heim“ ist da schon eher Programm. Für die Rurberger im wahrsten Sinne des Wortes, hatten doch viele aktive Helferinnen und Helfer zum Beginn der Kirmes am Vorabend bis in den frühen Morgen gefeiert.

Eifelrock am See

„Nobody's perfect“ tröstete Isabell Varell und präsentierte anschließend ihre neue Single „Bye bye Baby“. Der Schlagerstar ist mittlerweile selbst Moderatorin bei WDR 4 und war am Sonntag-nachmittag bereits wieder live im Radio zu hören.

Wibbelstetz beendeten das Hafenkonzert mit ihrem Stück „Nempt mich möt“ und rockten noch eine weitere Stunde für die Musikfans am See, die nach einem gelungenen Konzert jede Menge tolle Eindrücke und beste Laune mit nach Hause nahmen.

Gute Generalprobe

„Damit haben wir nicht gerechnet, wir sind begeistert“, freute sich Margarethe Ritter von der Rursee-Touristik. Auch die WDR-Verantwortlichen waren überrascht, finden die Konzerte doch meist vor lediglich ein paar Hundert Zuschauern statt. Das Rurseezentrum hat sich jedenfalls als gelungener Veranstaltungsort präsentiert und die Generalprobe für das Rurseeifest am 21. Juli mit Bravour bestanden.



Eine neue Sängerin für die Eifelerocker von „Wibbelstetz“? Irrtum: Die kernigen Jungs der Mundartband posierten nur für unseren Fotografen mit der sympathischen und stimmstarken Isabell Varell.

KURZ NOTIERT

Statt Müll das ganze Haus angezündet

VOSSENACK. Offenbar „anlässlich der bevorstehenden Kirmes in Vossenack“, so die Polizei, wollte sich der 50-jährige Mieter eines Einfamilienhauses in Vossenack am Samstag gegen 8 Uhr in der Früh' seines Sperrmülls in seiner Garagenzufahrt entledigen. Mit bösen Folgen: Der Mann steckte nicht nur seinen Unrat in Brand, sondern gleich auch das ganze Haus, denn das Feuer griff auf das Wohnhaus über. Die eingesetzten Freiwillige Feuerwehren Hürtgen und Vossenack konnten den Brand aber glücklicherweise schnell löschen und somit Schlimmeres verhindern. Aufgrund der enormen Hitzeentwicklung wurde auch das angrenzende Nebenhaus in Mitleidenschaft gezogen. Menschen kamen bei dem Brand und beim Einsatz nicht zu Schaden.

Da der Mieter stark alkoholisiert war, wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von ca. 10000 Euro.

Eifelwetter



Schlechte Karten

Die Lage: Der Sommer will einfach nicht in die Gänge kommen. Und wenn wir die Siebenschläferregel zugrunde legen, haben wir in den nächsten Wochen schlechte Karten (siehe auch Bericht auf der 2. Lokalseite). So wird es in den nächsten Tagen nicht nur reichlich regnen, sondern im Rücken von Tief Winfried strömt unterkühlte Luft in die Eifelregion. Zur Wochenmitte purzeln die Temperaturen mit maximal 12 Grad in den Hochlagen der Nordeifel in den Keller, aus dem sie sich bis zum Wochenende nur mühsam empor arbeiten.

Heute und morgen: Die heutigen Festumzüge in den „Kirmesdörfern“ werden nicht ohne Regenschauer stattfinden. Zwar scheint die Sonne hin und wieder, sie kann den Eindruck von Nässe aber nur kaschieren. Der Schirm darf also nicht fehlen. Auch die Temperaturen in Imgenbroich, Konzen und Mützenich sind eher verhalten: 16 bis maximal 17 Grad stehen zur Verfügung.

Dass der Sommer – zumindest bisher – kein Sommer ist, beweist ebenfalls der Dienstag: Mit 12 Grad dümpeln die Temperaturen in den Gipfellaugen der Eifel vor sich hin. Unterhalb geht es mit 15 Grad als Tageshöchstwert auch nicht sommerlich zu. Und zum Überfluss fällt noch reichlich Nässe aus den Wolken.

Weitere Aussichten: Etwas mehr Sonnenanteile hält der Mittwoch bereit. Doch ohne Regen kommt auch er nicht aus. 12 bis 15 Grad. (bf)
Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.